

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Paul-Joachim Timm, Fraktion der AfD

Projekte und Partnerschaft zwischen Mecklenburg-Vorpommern und der Republik Polen

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Bei den internationalen Beziehungen legt das Land Mecklenburg-Vorpommern aufgrund seiner geografischen Lage einen besonderen Schwerpunkt auf den Ostseeraum. Durch gemeinsame Projekte und Partnerschaften gibt es vielfältige bilaterale und multilaterale Kooperationen mit einem breiten Spektrum an Aktivitäten.

Die Republik Polen ist ebenfalls im Ostseeraum gelegen und zudem unmittelbarer Grenz-nachbar zu Mecklenburg-Vorpommern. Der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern ist es daher ein wichtiges Anliegen, die Zusammenarbeit mit der Republik Polen auszubauen und gezielt für die Regional- und Wirtschaftsentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern zu nutzen.

Die Republik Polen gehört seit Jahren zu den wichtigsten Partnerländern Mecklenburg-Vorpommerns. Die Zusammenarbeit umfasst nahezu alle Bereiche, wie z. B. Wirtschaft, Tourismus, Infrastruktur, Polizei, Jugendaustausch, Schulaustausch, Hochschulen, Forschung, Sport, Rettungsdienste, Medien, Gesundheitswesen, Landwirtschaft, Umwelt, Finanzen, Parlamente und Kirchen. Regelmäßige gegenseitige Besuche auf Landes- bzw. Wojewodschaftsebene beleben und stärken die Zusammenarbeit. Hierbei spielt die regionale Partnerschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit der Wojewodschaft Westpommern die dominierende Rolle.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern nimmt insbesondere auch wegen der geographischen Nähe zur Republik Polen und durch die direkten Schiffsverbindungen nach Skandinavien und in das Baltikum, ganz besonders als Transitland bei der grenzübergreifenden Kriminalität, eine besondere Rolle ein. Schwerpunkt der internationalen Zusammenarbeit der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern war und ist daher die grenzüberschreitende Kooperation im Ostseeraum. Es handelt sich hierbei überwiegend um gegenseitige Besuche im Zuge der Bekämpfung besonderer regionaler Kriminalitätsformen, Arbeitstreffen, Hospitationen, gemeinsame Veranstaltungen und Besprechungen, Informations- und Erfahrungsaustausch und die Pflege persönlicher Kontakte. Der Ausbau dieser Kontakte der Landespolizei mit anderen Staaten dient der Erreichung eines wirkungsvollen Schutzes vor grenzüberschreitender Kriminalität.

1. Welche Projekte unterstützt das Land Mecklenburg-Vorpommern bzw. welche Verbindungen unterhält das Land mit Partnern aus der Republik Polen auf staatlicher bzw. nicht staatlicher Ebene (bitte nach Projekten, Art der Unterstützung, insbesondere nach finanziellen Mitteln, und nach Partnern aufschlüsseln)?
2. Wie haben sich die Projekte und Partnerschaften in den letzten sechs Jahren entwickelt [bitte nach Jahren, Anzahl der Partnerschaften/ Projekte und Intensität der Zusammenarbeit aufschlüsseln (Schirmherrschaft, Beratung etc.)]?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammenhängend beantwortet.

Am 18. Juni 2000 hat das Land Mecklenburg-Vorpommern mit der Wojewodschaft Westpommern und am 15. Januar 2001 mit Wojewodschaft Pommern gemeinsame Erklärungen über die grenzüberschreitende bzw. interregionale Zusammenarbeit unterzeichnet. Aufgrund der unmittelbaren Grenzlage sind insbesondere die partnerschaftlichen Beziehungen zur Wojewodschaft Westpommern sehr ausgeprägt. In den Jahren 1998 bis 2017 fanden zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der Wojewodschaft Westpommern jährliche gegenseitige Präsentationen mit einem zentralen Festakt und gegenseitigen Wirtschaftspräsentationen mit Beteiligung der jeweiligen Ministerpräsidenten und Marschälle sowie jeweils ca. 150 Gästen statt. Beginnend mit dem Jahr 2018 wurden diese Präsentationen durch jährliche gegenseitige Besuche der Politiker mit Programmen zu aktuellen Themen abgelöst.

Für die Landesregierung kommt der Zusammenarbeit mit dem Nachbarland Polen und insbesondere der grenzüberschreitenden Kooperation mit der Partnerwojewodschaft Westpommern eine besonders große Bedeutung zu. Zentral ist hierbei die weitere Entwicklung der grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin. Ein Meilenstein auf diesem Weg war der Beschluss der Landeskabinette von Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg auf ihrer Sitzung am 19. März 2019 im Zuständigkeitsbereich des Parlamentarischen Staatssekretärs für Vorpommern eine Geschäftsstelle für die Metropolregion Stettin einzurichten. Die Geschäftsstelle hat im Sommer 2019 mit zwei Mitarbeitern ihre Arbeit aufgenommen.

Die Geschäftsstelle hat die Aufgabe, die Akteure vor Ort in Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft miteinander zu vernetzen sowie Projekte zu initiieren, die der Entwicklung der grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin dienen. Dies betrifft vor allem folgende thematischen Bereiche:

- Förderung der polnischen Sprache in Kita, Schule und Erwachsenenbildung;
- Entwicklung grenzüberschreitender Wirtschaftsbeziehungen und Förderung eines gemeinsamen Wirtschafts-, Lebens-, und Bildungsraums;
- Intensivierung der Hochschulzusammenarbeit;
- Verbesserung des Verkehrsnetzes und Erhöhung der grenzüberschreitenden Mobilität;
- Ausbau der interkulturellen Kompetenzen und
- Schaffung von Beiträgen, die die Metropolregion für ihre Bewohner erlebbar machen.

Seither ist die Zusammenarbeit noch intensiver geworden und viele neue Projekte wurden angestoßen.

Die Staatskanzlei (vertreten durch die Geschäftsstelle für die Metropolregion Stettin) bereitet aktuell gemeinsam mit dem polnischen Projektpartner, dem Verein der Stettiner Metropolregion, ein Projekt „Online-Karte von Fahrradwegen in der Metropolregion Stettin“ vor, welches aus Mitteln des Fonds für kleine Projekte realisiert werden soll. Ziel des Projekts ist die Entwicklung des Fahrradtourismus auf dem Gebiet der Metropolregion Stettin.

Auf Initiative des Marschalls der Wojewodschaft Westpommern, Herrn Olgierd Geblewicz, wurde eine trilaterale Arbeitsgruppe zur Bewältigung der Corona-Pandemie einberufen. Vertreter der Bundesländer Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie der Wojewodschaft Westpommern tagen regelmäßig und tauschen sich dabei über die aktuelle Corona-Lage und die getroffenen und geplanten Regelungen aus. Die Arbeitsgruppe ist mittlerweile etabliert und bildet einen wichtigen Kommunikationskanal der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

In den letzten zwei Jahren ist auch die Zusammenarbeit mit der Mieczysław-Karłowicz-Philharmonie in Stettin intensiviert worden. Im Sommer 2021 wurde ein Konzert in Rieth am Stettiner Haff organisiert als Auftakt einer neuen Konzertreihe „Kultur schafft Begegnung in der Metropolregion Stettin“. Darüber hinaus hat die Philharmonie im Herbst 2021 ein Konzert anlässlich einer filmischen und musikalischen Spurensuche in Stettin über das Leben der Komponistin Emilie Mayer veranstaltet. Dieses besondere Ereignis wurde mit Mitteln aus dem Fonds für Metropolregion Stettin unterstützt. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, und des Präsidenten der Stadt Stettin, Herrn Piotr Krzystek.

Der Tierpark Ueckermünde ist ein Besuchermagnet in der grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin und bietet Begegnungsmöglichkeiten für die Menschen in der gesamten Metropolregion. Die Förderungen im Rahmen der Interreg-Projekte und deren Kofinanzierung aus den Mitteln des Vorpommern-Fonds sind hierfür wichtige Förderinstrumente zur weiteren Steigerung der Attraktivität dieses Angebotes.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern pflegt auch gute Kontakte zu der deutschen Botschaft in Warschau, aber auch zu der polnischen Botschaft in Berlin. Regelmäßig findet ein Austausch über die aktuellen deutsch-polnischen Angelegenheiten gemeinsam mit den Ländern Brandenburg und Sachsen statt.

Das Haus der Wirtschaft in Stettin ist ein Projekt der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern. Weitere Projektpartner sind der Ostdeutsche Sparkassenverband, die Sparkasse Uecker-Randow, die Sparkasse Vorpommern, die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern, die IHK zu Rostock, die IHK zu Schwerin, der Unternehmerverband Vorpommern e. V. (finanzielle Beteiligung bis 2020) und der Westpommersche Verband für Wirtschaftsentwicklung in Stettin. Schwerpunkte der täglichen Arbeit des Hauses der Wirtschaft sind Beratungsgespräche, Entgegennahme von Kooperationswünschen und Vermittlung von Geschäftskontakten auf der Grundlage konkreter Vorgaben der Unternehmer. Die Landesregierung unterstützt das Projekt finanziell mit einem jährlichen Festbetrag. Weitere Finanzierungen erfolgen durch die IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern sowie alle Projektpartner.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern arbeitet aktiv im grenzüberschreitenden Netzwerk der Oder-Partnerschaft mit. Bei der Oder-Partnerschaft handelt es sich um ein informelles Netzwerk mit Beteiligung folgender Regionen und Städte aus Deutschland und Polen: deutsche Seite: Länder Sachsen, Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern; polnische Seite: Wojewodschaften Niederschlesien, Lebuser Land, Großpolen und Westpommern sowie die Städte Breslau, Grünberg, Landsberg, Posen und Stettin.

Die Regionen und Städte arbeiten grenzüberschreitend unter dem Motto „Grenzen trennen – die Oder verbindet“ projektorientiert zusammen. Ziel ist der Aufbau eines leistungsfähigen Regionalverbundes, mit dem die Region diesseits und jenseits der Oder infrastrukturell und politisch enger vernetzt und zu einem auf möglichst vielen Gebieten kooperierenden dynamischen Wirtschaftsraum entwickelt wird. Regelmäßige politische Spitzentreffen im Rahmen des Netzwerkes stellen eine Gelegenheit für einen themen- und problembezogenen Gedankenaustausch zwischen hochrangigen politischen Vertretern aus der gesamten deutsch-polnischen Grenzregion dar. Die letzten Spitzentreffen haben 2016 in Breslau und 2018 in Dresden stattgefunden. Mecklenburg-Vorpommern hatte vor dem Spitzentreffen 2018 eine Fachkonferenz zum Thema „Gesundheitswesen und -wirtschaft“ in Greifswald durchgeführt, deren Ergebnisse danach auf dem Spitzentreffen präsentiert wurden. Zur Vorbereitung des Spitzentreffens 2022 wurde eine deutsch-polnische Arbeitsgruppe Gesundheit gegründet. Die Arbeitsgruppe dient dem Austausch auf Regierungsebene zu aktuellen Fragen im Zusammenhang mit der Verbreitung von COVID-19. Hierzu finden regelmäßige Videokonferenzen statt.

Mecklenburg-Vorpommern ist Mitglied der Deutsch-Polnischen Regierungskommission für grenznahe und regionale Zusammenarbeit und deren vier Ausschüsse für grenznahe Zusammenarbeit, interregionale Zusammenarbeit, Raumordnungsfragen und Bildungszusammenarbeit. Im Ausschuss für Bildungszusammenarbeit hat Mecklenburg-Vorpommern den Vorsitz auf deutscher Seite inne. Die Sitzungen finden turnusmäßig einmal jährlich in Polen und Deutschland statt. Mitglieder der Deutsch-Polnischen Regierungskommission sind auf deutscher Seite das Auswärtige Amt und Vertreter der Bundesministerien und Bundesländer, zu deren Aufgaben die regionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit gehört. Die polnische Seite wird durch das Ministerium für Innere Angelegenheiten und Verwaltung sowie durch Vertreter von Regierung und Wojewodschaften repräsentiert. Teilnehmer sind auch die seit 1991 bestehenden Euroregionen.

Die Steuerverwaltung Mecklenburg-Vorpommern hat in den Jahren 2016 bis 2021 auf verschiedenen steuerfachlichen und -organisatorischen Gebieten mit der polnischen Steuerverwaltung in der Wojewodschaft Westpommern zusammengearbeitet. Im Zeitraum 2016 bis 2019 fanden nachstehend aufgeführte Jahrestreffen statt, welche der Zusammenfassung der Arbeit des vergangenen und der Planung des jeweils kommenden Jahres dienten:

- 2016: am 1. Dezember 2016 in Schwerin,
- 2017: am 23. Januar 2018 in Stettin,
- 2018: am 30. November 2018 in Stettin,
- 2019: am 10. Dezember 2019 in Schwerin.

Gegenstand der Planungen waren zudem die ebenso jährlich durchgeführten Fachtagungen zu steuerrechtlichen Themen:

- 2016: 27. bis 29. Juni 2016 in Stettin, „Betriebsprüfung – ausgewählte Themen“;
3. – 4. November 2016 in Schwerin, „Aktuelle Entwicklung und Strukturveränderung in der Finanzverwaltung und Steuerungselemente – Risikomanagement“, Kosten: 502 Euro;
- 2017: 7. bis 8. Juni 2017 in Güstrow, „Prüfung von Verrechnungspreisen/
Cash-Pooling“, Kosten: 716 Euro;
23. bis 24. Januar 2018 in Stettin, „Entwicklung und Strukturveränderung der Steuerverwaltung, Steuerungselemente“;
- 2018: 12. bis 13. Juni 2018 in Güstrow, „Organisation und Automationsunterstützung im Besteuerungsverfahren“, Kosten: 1 255 Euro;
16. bis 17. Oktober 2018 in Stettin, „Entwicklung des europäischen Rechts unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des EuGHs im Bereich der Besteuerung des öffentlichen Sektors“;
- 2019: 17. bis 18. Juni 2019 in Güstrow, „Struktur und Höhe der Umsatzsteuersätze unter Berücksichtigung der Rechtsprechung der nationalen Gerichte und des EuGHs sowie Internethandel“, Kosten: 1 333 Euro;
21. bis 22. Oktober 2019 in Stettin, „Familienfreundliche Steuerpolitik“.

Für April 2020 war eine weitere Veranstaltung geplant, die aufgrund der Corona-Pandemie und der Auswirkungen auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste. Eine Arbeitsgruppe „Grenzüberschreitende Praxisfälle“ mit Teilnehmern aus Finanzämtern in Mecklenburg-Vorpommern und Stettin hat 2016 bis 2019 zweimal jährlich wechselseitig im Finanzamt Greifswald und Finanzamt Stettin I steuerrechtliche Praxisfälle erörtert (letztmalig im April 2019). Auch hier ruht der Kontakt aktuell pandemiebedingt.

Die Interreg-Verwaltungsbehörde ist zuständig für vier Interreg-Programme. Die finanziellen Mittel für diese Programme stellt die EU zur Verfügung. So stehen z. B. im Programm der Länder Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polen im Projektumsetzungszeitraum 2014 bis 2023 knapp 126 Mio. Euro EFRE-Mittel für deutsch-polnische Kooperationsprojekte zur Verfügung. Projektinformationen sind auf der Programmhomepage öffentlich zugänglich (<https://interreg5a.info/de/umsetzung/programm/liste-der-bewilligten-projekte.html>).

Erwähnenswert ist das Interreg-A-Projekt „Modell eines grenzübergreifenden Monitorings – innovative Maßnahmen der Datenerhebung in der Metropolregion Stettin“, in dem die Staatskanzlei als Projektpartner beteiligt ist und das bis zum Oktober 2022 durchgeführt wird.

Dabei geht es im Einzelnen um die

- Harmonisierung und öffentliche Zugänglichkeit von Datengrundlagen,
- Entwicklung eines Konzeptes zu einem grenzübergreifenden Monitoringsystems (einschließlich Kostenanalyse) – Laufendhaltung der Datengrundlage und Analyse,
- Erstellung eines Aktionsplans zur Umsetzung des Monitoringsystems im Rahmen einer Netzwerkkoooperation mit den Verantwortlichen der Datenhaltung sowie den Akteuren der Ausrichtung der Entwicklung in der Metropolregion Stettin.

Das Interreg-V-A-Projekt „Nachbarspracherwerb von der KiTa bis zum Schulabschluss – Der Schlüssel für die Kommunikation in der Euroregion Pomerania“, welches der Landkreis Vorpommern-Greifswald zusammen mit mehreren deutschen Partnern und der Stadt Stettin als Leadpartner durchführt, steht unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig. Das Projekt entwickelt seit 2017 einen systematischen Ansatz für den durchgängigen Nachbarspracherwerb in der Euroregion Pomerania.

Die Interreg-Programme dienen nicht der bilateralen staatlichen Zusammenarbeit im eigentlichen Sinne. Vielmehr können sich Projektkonsortien mit Partnern aus den jeweiligen Programmpartnerländern (aber auch von außerhalb der Programmfördergebiete) zu den in den Interreg-Programmen festgelegten Förderschwerpunkten mit ihren gemeinsam entwickelten Projektideen um die EU-Fördermittel bewerben. Vereinzelt engagieren sich Fachreferate der Ministerien direkt oder indirekt in Interreg-Projekten. Das Interreg-Referat beteiligt sich selbst nicht an Interreg-Projekten.

Die Interreg-Verwaltungsbehörde engagiert sich in den vier Interreg-Programmen, d. h. deren Verantwortlichkeit bezieht sich auf die EU-rechtskonforme Programmumsetzung. In diesem Bereich unterhält sie rege Arbeitskontakte zu den zuständigen Stellen, insbesondere in Polen, aber auch nach Litauen, Schweden und Dänemark (Arbeitsgruppensitzungen, Programmierungssitzungen, Begleitausschusssitzungen etc.).

Das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt arbeitet in mehreren Arbeitsgruppen der deutsch-polnischen Grenzgewässerkommission (GGK) mit. So wird zum Beispiel ein grenzüberschreitendes Grundwasserbewirtschaftungskonzept zur nachhaltigen Sicherung der Trinkwasserversorgung erarbeitet und fortgeschrieben. Hierzu wird im Bereich Ost-Usedom/Swinemünde auch ein regelmäßiges abgestimmtes gewässerkundliches Messprogramm durchgeführt, mit dem die Grundwasserdynamik erfasst wird und das Grundlage für die Wasserhaushaltberechnungen in der Region ist.

Ferner ist vor Kurzem eine deutsch-polnische Expertengruppe eingerichtet worden, die den Einfluss der Wasserfassungen auf die dort befindlichen Fauna-Flora-Habitat-Gebiete untersuchen soll. In den Küstengewässern führen deutsche und polnische Experten ebenfalls ein abgestimmtes Gewässermonitoring durch. So werden etwa regelmäßig Beprobungen des Stettiner Haffs durchgeführt und in gemeinsamen Berichten dokumentiert. Die grenzbildenden Oberflächengewässer Mützelburger Beeke und Torfkanal und die in ihnen vorhandenen wasserwirtschaftliche Anlagen werden abgestimmt bewirtschaftet. Die beiden Länder tragen die auf sie entfallenden Kosten grundsätzlich selbst. Ein erstes Treffen der Expertengruppe fand im Dezember 2021 statt.

Weiterhin besteht zwischen dem Naturpark Am Stettiner Haff und der Direktion der Landschaftsschutzparke in der Wojewodschaft Westpommerns seit 2013 eine Partnerschaftsvereinbarung zur Zusammenarbeit. Diese wird ausgefüllt durch Arbeitstreffen zu einzelnen Fachthemen, zuletzt 2018 in Deutschland, und durch gemeinsame Fachexkursionen, wie im Jahr 2019 auf polnischer Seite.

Zwischen dem Naturpark Insel Usedom und dem Nationalpark Wollin gibt es seit dem 26. April 2000 eine Partnerschaftsvereinbarung zur Zusammenarbeit. Nach Jahren kollegialer Kontakte ruht die Zusammenarbeit seit 2015.

Im Bereich des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung finden derzeit folgende Projekte statt:

1. Ausschuss für Bildungszusammenarbeit der Deutsch-Polnische Regierungskommission für regionale und grenznahe Zusammenarbeit. Partner ist das Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Polen.

Art der Unterstützung:

- Austausch zur Steigerung der Qualität der Lehre des Polnischunterrichts in Deutschland und des Deutschunterrichts in Polen, wie auch der Weiterentwicklung der deutsch-polnischen Bildungszusammenarbeit;
- Formulierung von Empfehlungen bezüglich der Bildungszusammenarbeit beider Länder an die Deutsch-Polnische Regierungskommission für regionale und grenznahe Zusammenarbeit;
- Organisation der Ausschusssitzungen durch die Geschäftsstelle des Ausschusses, welche im Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung untergebracht ist.

Das Projekt läuft seit dem Jahr 2015.

Es sind drei Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten tätig:

- Arbeitsgruppe 1: „Allgemeine schulische Bildung – einschließlich frühkindlicher Aspekte“;
- Arbeitsgruppe 2: „Berufliche Bildung“ und
- Arbeitsgruppe 3: „Hochschulbildung“.

Es finden jährliche Sitzungen des Ausschusses und Treffen der Arbeitsgruppen je nach Bedarf statt.

2. Projekt: Nachbarspracherwerb von der Kita bis zum Schulabschluss – gemeinsam leben und lernen in der Euroregion Pomerania (Interreg 131).

Partner sind Gmina Miasto Szczecin, Zachodniopomorskie Centrum Edukacji Morskiej i Politechnicznej, Landkreis Uckermark, Landkreis Vorpommern-Greifswald, Universität Greifswald, Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) Mecklenburg-Vorpommern, Amt Gramzow, Amt Brüssow (Uckermark).

Art der Unterstützung:

Etablierung und Erweiterung des Nachbarsprachunterrichts und der interkulturellen Bildung von der Kita bis zum Schulabschluss.

Die Projektlaufzeit erstreckt sich von 2020 bis 2022. Es gibt zwei Berichtsperioden.

3. Projekt: Deutsch-Polnischer Runder Tisch.

Partner sind das Auswärtige Amt, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Außenministerium der Republik Polen, Ministerium für Inneres und Verwaltung der Republik Polen, Vertreterinnen und Vertreter der deutschen Minderheit in Polen und der polnischstämmigen Bürgerinnen und Bürger und Polinnen und Polen in Deutschland.

Art der Unterstützung:

Beratung auf dem Themengebiet des Polnischunterrichts in Deutschland.

Das Projekt läuft seit dem Jahr 2010. Es finden jährliche Sitzungen und Treffen je nach Bedarf statt.

4. Projekt: Metropolregion Stettin.

Partner sind Gmina Miasto Szczecin, Województwo zachodniopomorskie.

Art der Unterstützung:

Beratung auf dem Themengebiet Bildungsaspekte der Metropolregion Stettin.

Das Projekt läuft seit dem Jahr 2019. Treffen und Austausche finden je nach Bedarf statt.

Das Regionale Berufliche Bildungszentrum Wolgast-Torgelow (Europaschule) pflegt seit 2004 einen jährlichen Austausch im Bereich des Nahrungsmittelgewerbes mit Auszubildenden Bäckerinnen/Bäckern und Konditorinnen/Konditoren mit der Partnerschule in Stettin. Das Projekt wird vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk gefördert. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie ruhen die Austausche.

Das Regionale Berufliche Bildungszentrum Vorpommern Greifswald pflegt seit 2016 die Zusammenarbeit mit der Partnerschule in Goleniów. Die Förderung ist dem Land nicht bekannt.

Bilaterale Projekte im Polizeibereich, insbesondere mit der Nachbarwojewodschaft Westpommern, sind in den vergangenen Jahrzehnten initiiert worden und werden entweder regelmäßig oder anlassbezogen, auch orientiert an der aktuellen Kriminalitätslage, fortgeführt. Klassische Unterstützungsleistungen im Sinne einer unmittelbaren finanziellen Hilfestellung erfolgten nicht.

Die Finanzierung von Einzelmaßnahmen im Kontext bilateraler Zusammenarbeit setzt sich oftmals aus mehreren Komponenten zusammen. So werden häufig sowohl Bundes- als auch Landesbehörden gemeinsam tätig, es werden Fremdmittel eingesetzt und hinzu kommen nicht näher bezifferbare Personalkosten.

Kooperationspartner sind die Kommandanturen der Polizei der Wojewodschaften Westpommern (KWP Stettin) und Pommern (KWP Danzig) sowie die Hauptkommandantur der Polizei (KGP Warschau), das Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern, das Landeswasserschutzpolizeiamt Mecklenburg-Vorpommern und das Polizeipräsidium Neubrandenburg.

Eine Aufschlüsselung von Einzelmaßnahmen im Verlauf der vergangenen sechs Jahre ist aufgrund der Fortführung von in früheren Jahren begonnenen Projekten nicht gesondert erfasst bzw. in der gebotenen Frist nicht recherchierbar.

Hauptkommandantur Warschau (KGP)

Die Vertreter der Hauptkommandantur der Polizei in Warschau (KGP) nahmen in den vergangenen Jahren themen- und anlassbezogen an mehreren Arbeitstreffen im Bereich der Operativen Spezialtechnik sowie an dem Deutsch-Polnischen Erfahrungsaustausch und der internationalen Sicherheitskonferenz „Danziger Gespräche“ als Teilnehmer bzw. Referenten teil.

Die Kommunikation mit der KGP Warschau erfolgt in vielen Fällen über das Gemeinsame Zentrum Świecko. Darüber hinaus werden seit Jahren Kontakte zum Kriminalbüro der KGP Warschau gepflegt.

Wojewodschaftskommandantur Stettin (KWP)

Seit den frühen neunziger Jahren werden mit der Polizei der Nachbarwojewodschaft Westpommern in Stettin (KWP) u. a. regelmäßige Arbeitsbesuche im Zuge des Erfahrungsaustausches zu Kriminalitätsschwerpunkten, gegenseitige Praktika, gemeinsame Übungen der Spezialeinheiten, Sportveranstaltungen, Fortbildungsveranstaltungen/Fremdsprachenschulungen und die Planung und Durchführung gemeinsamer Projekte im Rahmen von EU-Programmen (Leonardo da Vinci, ISEC, INTERREG und Erasmus) realisiert bzw. vereinbart. Damit sollen u. a. die Verfahrenswege vereinfacht und die Zusammenarbeit erlebbarer gestaltet werden. Jährlich wiederkehrend sind gemeinsame Einsätze sowohl im Rahmen des allgemeinen Streifendienstes als auch in den Sommermonaten im Bäderdienst vorgesehen. Seitens des Landeskriminalamtes Mecklenburg-Vorpommern und des Polizeipräsidiums Neubrandenburg bestehen institutionalisierte und nachhaltige Verbindungen in die KWP Stettin.

Wojewodschaftsamt Pommern, Wojewodschaftskommandantur Danzig (KWP)/ Internationale Sicherheitskonferenz „Danziger Gespräche“

Die internationale Sicherheitskonferenz „Danziger Gespräche“ wird jährlich in Kooperation des Landeskriminalamtes Mecklenburg-Vorpommern mit dem polnischen Wojewodschaftsamt Pommern – seit dem Jahr 2000 in Danzig, seit 2008 wechselseitig in Polen und Deutschland – organisiert. Zu den Unterstützern der Konferenz seitens der Wojewodschaft Pommern gehören ebenfalls das Marschallamt der Wojewodschaft Pommern sowie die Akademie für Kriegsmarine in Gdynia.

Übergreifendes Ziel der Konferenz ist es, Europa als einheitlichen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts zu wahren. Angestrebt wird ein abgestimmtes Handeln in Sicherheitsfragen und die Entwicklung künftiger regionaler als auch europaweiter Sicherheitsstrategien.

Herausragende Projekte der bilateralen grenzüberschreitenden Kooperation der Behörden

Im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg VA (2014 bis 2021) wurden mehrere deutsch-polnische Gemeinschaftsprojekte umgesetzt.

Als herausragendes Beispiel der erfolgreichen, langjährigen Zusammenarbeit der Polizeien gilt darüber hinaus seit 2004 das deutsch-polnische Präventionsprojekt „Sicherheit im Nachbarland – U sąsiada bezpiecznie“. Der Abbau von Kriminalitätsängsten bei den Besuchern im jeweils benachbarten Land, die Erhöhung des Sicherheitsempfindens der Bürger und der Aufmerksamkeit von Touristen während ihres Urlaubs, die Stärkung der Zivilcourage sowie die Förderung des Ansehens und der Akzeptanz der Polizei in der Öffentlichkeit gehören zu den vielfältigen Zielen dieses Projektes.

Unter der Federführung des Dezernates Polizeiliche Prävention des Landeskriminalamtes Mecklenburg-Vorpommern arbeiten die Präventionsbereiche der Polizeiinspektion Anklam, der Bundespolizeidirektion Bad Bramstedt/Bundespolizeiinspektion Pasewalk und des Polizeipräsidiums Neubrandenburg mit der Präventionsabteilung der KWP Stettin zusammen.

Das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung hat in den Jahren 2015 bis 2020 das Projekt der Kontakt- und Beratungsstelle in Löcknitz unterstützt. Aufgabe und Ziel der Kontakt- und Beratungsstelle ist die Beratung deutscher und polnischer Bürger in grenzüberschreitenden Angelegenheiten.

Im Rahmen der im akkreditierten Studiengang „Bachelor of Arts – Polizeivollzugsdienst“ vorgesehenen Auslandsstudienfahrt fahren seit 2018 Studierende des Fachbereiches Polizei zum Polizeitrainingszentrum Legionowo. Der Besuch findet einmal jährlich für eine Woche statt. Ziele sind das Kennenlernen von Struktur und Arbeitsweise der Polizei des jeweiligen Landes und die Stärkung der interkulturellen Kompetenz.

Den Studierenden wird eine kostengünstige Unterkunft zur Verfügung gestellt, die von den Studierenden selbst gezahlt werden muss. Die Verpflegung ist kostenfrei.

Eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern und dem Polizeitrainingszentrum Legionowo besteht seit 2020.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Auslandsstudienfahrt (Polizeivollzugsdienst) in den Jahren 2020 und 2021 nicht statt. Es ist aber vorgesehen, den Studierendenaustausch in den kommenden Jahren fortzusetzen.

Auf der Grundlage der Vereinbarung zwischen dem Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern und dem Minister für Innere Angelegenheiten und Öffentliche Verwaltung der Republik Polen über die gegenseitige Hilfeleistung bei Katastrophen und schweren Unglücksfällen vom 18. Juli 2002 wird die entsprechende Zusammenarbeit vertieft. Über Arbeitsberatungen sollen die Grundlagen für eine künftige Vereinbarung der Zusammenarbeit im grenznahen Bereich auf dem Gebiet des Katastrophenschutzes geschaffen werden. Hierzu sollen jährlich Treffen mit den Landkreisen auf beiden Seite der Grenze, der Wojewodschaft Stettin und der Feuerwehrkommandantur Stettin erfolgen.

Der besonderen Gefährdungslage Covid-19 geschuldet fand eine letzte Beratung zum Thema Hilfeleistung bei Katastrophen und schweren Unglücksfällen 2019 statt. Weitere Projekte oder Partnerschaften wurden nicht veranlasst.

Dem Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten sind folgende Projekte beziehungsweise Partnerschaften mit Polen bekannt:

Projekt	Art der Unterstützung	Finanzielle Mittel in Euro	Partner
Besuch der beiden polnischen Partnergemeinden der ehemaligen Ämter Banzkow und Ostufer Schweriner See zur Erweiterung der Partnerschaftsverträge auf das neue Amt Crivitz, 2016 in Crivitz	Finanzieller Zuschuss über die „Richtlinie zur Förderung des Europagedankens und der europäischen Integration“	373,55	Antragstellung durch das Amt Crivitz
15 Jahre Internationaler Dachverband Junge Europäer e. V.; Weltkindertag 2015; „Wohin bewegt sich die EU?“, 2015 in Szczecin	Finanzieller Zuschuss über die „Richtlinie zur Förderung des Europagedankens und der europäischen Integration“	27 740,00	Antragstellung durch Junge Europäer e. V. Demmin; Partnerschaft mit Gymnasium Nr. 20 in Szczecin
10 Jahre Namensverleihung „Junge Europäer“ an das Gymnasium Nr. 20 in Szczecin, 2016 in Szczecin	Finanzieller Zuschuss über die „Richtlinie zur Förderung des Europagedankens und der europäischen Integration“	645,00	Antragstellung durch Junge Europäer e. V. Demmin; Partnerschaft mit Gymnasium Nr. 20 in Szczecin
Weltkindertag 2016 Deutschland – Polen; „Hallo, wir sind die Zukunft Europas“, 2016 in Demmin	Finanzieller Zuschuss über die „Richtlinie zur Förderung des Europagedankens und der europäischen Integration“	541,50 Euro	Antragstellung durch Junge Europäer e. V. Demmin; Partnerschaft mit Gymnasium Nr. 20 in Szczecin
20 Jahre Junge Europäer Deutschland – Polen“, 2019 in Demmin	Finanzieller Zuschuss über die „Richtlinie zur Förderung des Europagedankens und der europäischen Integration“	1 420,00 Euro	Antragstellung durch Junge Europäer e. V. Demmin; Partnerschaft mit Gymnasium Nr. 20 in Szczecin
„Schützt die Natur und rettet die Wälder“; Welchen Einfluss hat die Corona-Pandemie auf die europäische Vielfalt?“ – Europäisches Umweltprojekt verbunden mit dem Weltkindertag, 2020 in Demmin	Finanzieller Zuschuss über die „Richtlinie zur Förderung des Europagedankens und der europäischen Integration“	3 665,00 Euro	Antragstellung durch Junge Europäer e. V. Demmin; Partnerschaft mit Gymnasium Nr. 20 in Szczecin

Projekt	Art der Unterstützung	Finanzielle Mittel in Euro	Partner
<u>Alliance</u> (Baltic Blue Biotechnology Alliance) – Wirtschaftliches Wachstum durch die Entwicklung innovativer Dienstleistungen und Produkte der marinen Biotechnologie (Laufzeit: 01.03.2016 – 28.02.2019)	Flagshipprojekt EU-Ostsee-strategie im Politikbereich Innovation	3,390 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 2,660 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraum-programm	BioCon Valley GmbH (MV) Biovento Sp.z o.o., Pomeranian Special Economic Zone Ltd, Svanvid Sp. z o. o., University of Gdansk (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>BalticBiomass4Value</u> (Unlocking the Potential of Bio-Based Value Chains in the Baltic Sea Region) - Verbesserung der Wertschöpfung im Bereich der energetischen Nutzung von Biomasse (Laufzeit: 01.01.2019 – 30.06.2021)	Flagshipprojekt EU-Ostsee-strategie im Politikbereich Bioökonomie	2,793 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,863 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraum-programm	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (MV) University of Warmia and Mazury in Olsztyn (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>Baltic Blue Growth</u> (Initiation of full scale mussel farming in the Baltic Sea) - Verbesserte Wasserqualität durch Muschelfarmen (Laufzeit: 01.05.2016 – 30.04.2019)	Flagshipprojekt EU-Ostsee-strategie im Politikbereich Überdüngung	4,652 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 3,565 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraum-programm	EUCC – Die Küsten Union Deutschland e. V. (MV) Maritime Institute in Gdańsk (MIG) (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>Baltic DigiTour</u> (Seed Money Projekt: Connectivist Massive Open Online Courses for Digitalization in Baltic Tourism Attractions) - Aufbau einer Wissensplattform und -Community zur Digitalisierung im Tourismus (Laufzeit: 01.10.2020 – 30.09.2021)	Flagshipprojekt EU-Ostsee-strategie im Politikbereich Tourismus	50 000 Euro Gesamtbudget, davon 42 500 Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogram	Hochschule Stralsund, Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (MV) National Marine Fisheries Research Institute, University of Szczecin (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>Baltic LINes</u> (Coherent Linear Infrastructures in Baltic Maritime Spatial Plans) - Verbesserte Abstimmung von Schifffahrtsrouten und Energiekorridoren in den maritimen	Flagshipprojekt EU-Ostsee-strategie im Politikbereich Raumplanung	3,410 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 2,675 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraum-programm	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung (MV) Maritime Institute in Gdańsk (MIG)

Projekt	Art der Unterstützung	Finanzielle Mittel in Euro	Partner
Raumordnungsplänen (Laufzeit: 01.03.2016 – 28.02.2019)			Maritime Office Gdynia (Polen) sowie weitere Partner in der Ostseeregion
<u>BEA-APP</u> (Baltic Energy Areas - A Planning Perspective) – Planungsperspektiven für erneuerbare Energien (Laufzeit: 01.03.2016 – 28.02.2019)	Flagshipprojekt EU-Ostsee-strategie im Politikbereich Raumplanung	2,692 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 2,019 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraum-programm	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung (MV) Regional Office for Spatial Planning of Westpomeranian Voivodeship (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>BFCC</u> (Baltic Fracture Competence Centre) – Transnationales Register für Knochenfrakturen (Laufzeit: 01.03.2016 – 28.02.2019)	Flagshipprojekt EU-Ostsee-strategie im Politikbereich Innovation	3,6 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 2,770 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraum-programm	Institut für Community Medicine der Universitätsmedizin Greifswald (MV) LifeScience Krakow Klaster, University Hospital Krakau (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>BIC</u> (Biomarkers Commercialisation) – Entwicklung eines Werkzeugkastens zur Förderung der erfolgreichen Kommerzialisierung von Biomarkern (Laufzeit: 01.10.2017 – 30.09.2020)	Flagshipprojekt EU-Ostsee-strategie im Politikbereich Innovation	2,550 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,960 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraum-programm	BioCon Valley GmbH (MV) Wroclaw Technology Park (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>BOWE2X</u> (Seed Money: Offshore Wind Electricity to Hydrogen, Synthetic Gas and Liquid Fuels in the Baltic Sea) - Erforschung der Power-to-X-Umwandlung an Offshore-Windparks oder Landungspunkten in der südlichen Ostsee (Laufzeit: 01.10.2020 – 31.12.2021)	Flagshipprojekt EU-Ostsee-strategie im Politikbereich Energie	50 000 Euro Gesamtbudget, davon 42 500 Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraum-programm	Universität Greifswald (MV) Forum Energii (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion

Projekt	Art der Unterstützung	Finanzielle Mittel in Euro	Partner
<u>DESIRE</u> (Development of Sustainable (adaptive) peatland management by Restoration and paludiculture for nutrient retention and other ecosystem services in the Neman river catchment) - Verbesserung des Moor-managements (Wiedervernässung/Paludikultur) im Memel-Einzugsgebiet zur Reduktion der Nährstoffeinträge ins Kurische Haff (Laufzeit: 01.01.2019 – 30.06.2021)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Überdüngung	1,840 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,116 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	Succow Stiftung, Universität Greifswald, Institut für Botanik und Landschaftsökologie (MV) Bialystok University of Technology, Polish Society for the Protection of Birds (OTOP), Warsaw University of Life Sciences (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>EnviSum</u> (Environmental Impact of Low Emission Shipping: Measurements and Modelling Strategies) – Entwicklung von Werkzeugen und Empfehlungen für künftige Umweltregulierungen im maritimen Bereich (Laufzeit: 01.03.2016 – 28.02.2019)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Saubere Schifffahrt	3,2 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 2,4 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	BalticMarineConsult GmbH, Rostock (MV) Maritime University of Szczecin (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>IRIS</u> (Improved Results in Innovation Support) - Verbesserte Unterstützung für Gründerwillige und junge Unternehmen (Laufzeit: 01.10.2017 – 30.09.2020)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Innovation	2,69 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,8 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	WITENO GmbH (MV) Gdansk Entrepreneurship Foundation, Rzeszow Regional Development Agency (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>IWAMA</u> (Interactive Water Management) – Verbesserung der Ressourceneffizienz im Abwassermanagement (Laufzeit: 01.03.2016 – 30.04.2019)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Überdüngung	4,620 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 3,690 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	Zweckverband Grevesmühlen (MV) Gdansk Water Utilities Ltd., Water and Sewage Company Ltd. of Szczecin (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion

Projekt	Art der Unterstützung	Finanzielle Mittel in Euro	Partner
<u>MARA</u> (Mobility and Accessibility in Rural Areas - New approaches for developing mobility concepts in remote areas) – Verbesserung der Erreichbarkeiten in und zu ländlich geprägten Regionen und Weiterentwicklung entsprechender Angebote (Laufzeit: 01.01.2019 – 30.06.2021)	Flagshipprojekt EU-Ostsee-strategie im Politikbereich Raumplanung	2,367 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,927 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraum-programm	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern (M-V) Bialystok University of Technology, Hajnówka District (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>NonHazCity</u> (Innovative Lösungen zur Reduzierung der Emission gefährlicher Stoffe aus der Ostsee) - Emissionsreduktion gefährlicher Stoffe in Abwässer (Laufzeit: 01.03.2016 – 28.02.2019)	Flagshipprojekt EU-Ostsee-strategie im Politikbereich Gefahrstoffe	3,5 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 2,8 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraum-programm	IfAÖ - Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH (MV) Gdansk Water Utilities Ltd., Municipality of Gdansk, University of Gdansk (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>REPHIRA</u> (Seed Money: Reduction of Pharmaceutical Emissions from Dispersed Point Sources in Rural Areas) – Reduzierung von Arzneimiteleinträgen im ländlichen Raum (Laufzeit: 01.10.2020 – 30.09.2021)	Flagshipprojekt EU-Ostsee-strategie im Politikbereich Gefahrstoffe	50 000 Euro Gesamtbudget, davon 42.500 Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraum-programm	Universität Rostock, Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät, Wasserwirtschaft (MV) Gdańsk University of Technology (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion

Projekt	Art der Unterstützung	Finanzielle Mittel in Euro	Partner
<u>Revitalise Heritage</u> (Architectural & Landscape Heritage as a Driver for Economic, Cultural and Community Development in Peripheral Regions (Architektur- und Landschaftserbe als Motor für wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung in peripheren Regionen) – Wiederbelebung des Architektur- und Landschaftserbes (Laufzeit: 19.06.2020 – 30.09.2021)	Flagshipprojekt EU-Ostsee-strategie im Politikbereich Kultur	50 000 Euro Gesamtbudget, davon 42 500 Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraum- programm	Hochschule Neubrandenburg (MV) Politechnika Lubelska (Technische Universität Lublin) (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>R-Mode Baltic</u> - Aufbau eines europäischen Versuchs- felds für das alternative maritime Navigationssystem R-Mode in der Ostsee (Laufzeit: 01.10.2017 – 30.09.2020)	Flagshipprojekt EU-Ostsee- strategie im Politikbereich Maritime Sicherheit	3,429 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 2,550 Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraum- programm	Deutsches Zen- trum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) (MV) Maritime Office Gdynia, National Institute of Telecommunicatio ns, NavSim Poland Ltd.(Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>BBVET</u> (Boosting Business Integration through joint VET Education) – Mobile Auszubildende in der Südlichen Ostseeregion (Laufzeit: 01.05.2016 – 31.07.2018)	Flagshipprojekt EU-Ostsee- strategie im Politikbereich Bildung	2,083 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,66 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V A Programm Südliche Ostsee	Universität Rostock (MV) Universität Greifs- wald (MV) University of Szczecin (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>BioBIGG</u> (Bioökonomie im südlichen Ostseeraum) – Bio-basierte Innovation und grünes WachstumInnovations- potenziale regionaler Biomasse nachhaltig nutzen (Laufzeit: 31.07.2017 – 30.06.2020)	Flagshipprojekt EU-Ostsee- strategie im Politikbereich Bioökonomie	1,904 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,526 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V A Programm Südliche Ostsee	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. - FNR (MV) Uni- versität Greifswald (MV) Gdańsk University of Technology (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion

Projekt	Art der Unterstützung	Finanzielle Mittel in Euro	Partner
BSTC (Baltic Sea Tourism Center – Sustainable development structures for ACTIVE TOURISM) – Nachhaltige Entwicklungsstrukturen für aktiven Tourismus (Laufzeit: 01.01.2017 – 31.12.2019)	Flagshipprojekt EU-Ostsee-strategie im Politikbereich Tourismus	1,503 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,246 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V A Programm Südliche Ostsee	Tourismusverband Mecklenburg- Vorpommern e. V. Hochschule Stralsund, Fakultät für Wirtschaft Tourismusverband Mecklenburg- Vorpommern e. V. (MV) Pomorskie Tourist Board (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
MORPHEUS (Model Areas for Removal of Pharmaceutical Substances in the South Baltic) – Innovation für eine medikamentenfreie Ostsee (Laufzeit: 01.01.2017 – 31.12.2019)	Flagshipprojekt EU-Ostsee-strategie im Politikbereich Gefahrstoffe	1,599 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,312 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V A Programm Südliche Ostsee	EUCC - Die Küsten-Union Deutschland e. V. Universität Rostock, Agrar- und Umwelt- wissenschaftliche Fakultät, Wasser- wirtschaft (MV) Gdańsk University of Technology Gdansk Water Foundation (Polen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
Hochschulpartnerschaften, Erasmus+-Kooperationen der Universität Greifswald, Universität Rostock, hmt Rostock, Hochschule Neubrandenburg, Hochschule Stralsund, Hochschule Wismar	nur ideelle, keine finanzielle Unterstützung, da direkte Kooperation zwischen Hochschuleinrichtungen	keine Landesmittel (Finanzierung z. B. über DAAD/Erasmus+-Programm)	West Pomeranian University of Technology, Szczecin; Academy of Fine Arts, Cracow; Adam Mickiewicz University, Poznan; AGH University of Science and Technology, Krakow; Akademia Muzyczna im. Stanisława Moniuszki w Gdansk, Gdansk; Akademia Muzyczna im I.J. Paderewskiego w Poznaniu, Poznan;

Projekt	Art der Unterstützung	Finanzielle Mittel in Euro	Partner
			Akademia Muzyczna w Krakowie, Krakau; Bialystok University of Technology; Christian Theological Academy Warsaw; Cracow University of Economics; Cracow University of Technology; Czestochowa University of Technology; Gdansk School of Banking; Gdansk University of Technology; Gdynia Maritime University; Jagiellonian University, Kraków; Jan Amos Komenski State School of Higher Education in Leszno; Karol Adamiecki University of Economics, Katowice; Kazimierz Wielki University, Bydgoszcz; Koszalin University of Technology; Lublin University of Technology; Maria Curie- Skłodowska University, Lublin; Medical University of Bialystok; Medical University of Gdańsk; Medical University of Silesia, Katowice; Nicolaus Copernicus University, Torun;

Projekt	Art der Unterstützung	Finanzielle Mittel in Euro	Partner
			<p>Opole University; Panstowa Wyzsza Szkoła Zawo- dowa w Tarnowie, Tarnow; Państwowa Wyższa Szkoła Zawodowa im. Jakuba z Paradyża w Gorzowie Wlkp., Gorzów; Pomeranian Medical University, Szczecin; Poznan University of Economics and Business; Poznan University of Technology; Szczecin Academy of Art; Technical University of Koszalin; The Silesian University of Technology, Gliwice; The State University of Applied Sciences in Elbląg; University of Economy, Bydgoszcz; University of Finance and Management, Warsaw; University of Gdansk; University of Lodz; University of Rzeszow; University of Science and Technology (UTP), Bydgoszcz; University of Silesia, Katowice; University of Social Sciences, Łódź; University of Szczecin; University of</p>

Projekt	Art der Unterstützung	Finanzielle Mittel in Euro	Partner
			Technology and Life Sciences in Bydgoszcz; University of Warmia and Masury, Olsztyn/Allenstein; University of Wrocław; University of Zielona Góra; Uniwersytet Muzyczny Fryderyka Chopina, Warschau; Warsaw University; Warsaw University of Technology; Wrocław Medical University; Wrocław University of Environmental and Life Sciences; Wrocław University of Science and Technology; Wrocław University of Technology; WSB University in Poznań; Wyższa Szkoła Humanistyczna we Wrocławiu, Wrocław
Einrichtung eines binationalen Studiengangs Deutsch-Polnisch für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Greifswald	Begleitung hinsichtlich der (hochschul-)rechtlichen Rahmenbedingungen, des Anzeigeverfahrens, der Genehmigung des Studiengangs, Bereitstellung einer zusätzlichen Stelle	313,5 TEUR (befristet für fünf Jahre)	Universität Stettin
Stiftung Pommersches Landesmuseum Greifswald, die zur Verwirklichung ihres Stiftungszwecks enge Beziehungen zu Partnereinrichtungen			

Projekt	Art der Unterstützung	Finanzielle Mittel in Euro	Partner
Stiftungsrat der Stiftung Pommersches Landesmuseum Greifswald ist das Land Mecklenburg-Vorpommern seit der Errichtung neben der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Polen, der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und anderen mit Sitz und Stimme vertreten			
polnischen Kulturtage „polenmARkT“ in Greifswald			
Ausstellungen	Leihgaben	0	diverse Museen

Jahr	Anzahl der Partnerschaften/Projekte*	Intensität der Zusammenarbeit
2016	11	hoch, Förderantragsbearbeitung, Projektzusammenarbeit in der EU-Ostseestrategie
2017	9	Förderantragsbearbeitung, Projektzusammenarbeit in der EU-Ostseestrategie
2018	keine	
2019	4	Förderantragsbearbeitung, Projektzusammenarbeit in der EU-Ostseestrategie, Binationaler Studiengang (siehe Frage 1)
2020	2	Förderantragsbearbeitung, Projektzusammenarbeit in der EU-Ostseestrategie, Binationaler Studiengang (siehe Frage 1)
2021	83	Förderantragsbearbeitung, Institutionelle Partnerschaft (z. B. Hochschul- oder Erasmus+-Kooperationsverträge) und binationaler Studiengang

* Die Anzahl der einzelnen Hochschulk Kooperationen kann nicht nach den vergangenen Jahren aufgeschlüsselt angegeben werden. Es liegen nur Informationen zu aktuellen Kooperationsvereinbarungen der Hochschulen, z. B. im Rahmen des Erasmus+-Programms vor. Es bestehen zahlreiche langjährige Kooperationen; daneben werden aber immer wieder auch neue Kooperationsvereinbarungen getroffen. Insgesamt haben sich die Partnerschaften zufriedenstellend entwickelt. Die für 2021 angegebenen Zahlen entsprechen der Anzahl der aktuellen Kooperationen der Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern (auf Hochschulebene) mit Hochschuleinrichtungen in den jeweiligen Staaten.

Die Partnerregionen Westpommern und Pommern wurden zu den Mecklenburg-Vorpommern-Tagen eingeladen und haben sich dort insbesondere touristisch präsentiert.

Zudem unterhalten zahlreiche Gemeinden und Landkreise Partnerschaften und freundschaftliche Beziehungen zu Kommunen in Polen. Diese kommunale Zusammenarbeit unterliegt ausschließlich der Zuständigkeit der betreffenden Kommunen, eine Berichtspflicht gegenüber der Landesregierung besteht nicht.

3. In welcher Höhe stehen im Land Mecklenburg-Vorpommern Mittel zur Förderung deutsch-polnischer Projekte zur Verfügung?
In welchem Umfang wurden solche Projekte seit 2015 finanziell unterstützt?

Im Bereich internationale Beziehungen der Staatskanzlei stehen jährlich insgesamt 26 000,00 Euro für Veranstaltungen und Projektzuwendungen im Rahmen der internationalen Beziehungen und regionalen Partnerschaften zur Verfügung. Seit 2015 wurden hieraus gemeinsame Projekte mit Polen mit insgesamt 81 312,05 Euro unterstützt.

Im Bereich Außenwirtschaft der Staatskanzlei stehen für die Fortführung des Projektes Haus der Wirtschaft jährlich 15 300,00 Euro zur Verfügung. Für die Wirtschaftspräsentationen der Wojewodschaft Westpommern in Mecklenburg-Vorpommern standen 10 000,00 Euro zur Verfügung. Seit 2015 wurden beide Projekte mit insgesamt 101 417,34 Euro unterstützt.

Für die Kooperation der Steuerverwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit der polnischen Steuerverwaltung der Wojewodschaft Westpommern wurden seit 2015 insgesamt 21 000,00 Euro (jährlich 3 000,00 Euro) veranschlagt.

Für die Durchführung der Sitzung des Ausschusses für Bildungszusammenarbeit der Deutsch-Polnische Regierungskommission werden jährlich Mittel in Höhe von 15 000 Euro, laut dem Beschluss der 331. Sitzung der Kultusministerkonferenz am 14./15. Oktober 2010, seitens der Bundesländer zur Verfügung gestellt.

Das Projekt „Nachbarspracherwerb von der Kita bis zum Schulabschluss – gemeinsam leben und lernen in der Euroregion Pomerania“ ist mit einem Gesamtbudget in Höhe von 1 494 789,42 Euro ausgestattet. Der EFRE-Anteil davon beträgt 1 270 570, 98 Euro.

Dem Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung stehen für schulische Projekte mit Staaten Mittel- und Osteuropas sowie Israel Mittel in Höhe von 34 TEUR. Über die Zielstaaten für schulische Austausche entscheiden die Schulen. Seit 2015 wurden keine Mittel für Austausche mit Polen beantragt, da diese seitdem beim Deutsch-Polnischen Jugendwerk beantragt werden können.

Der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern stehen keine explizit ausgewiesenen Mittelansätze zur Förderung deutsch-polnischer Projekte zur Verfügung.

Im Rahmen der Bereitstellung von Haushaltsmitteln standen der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern in den vergangenen sechs Jahren anlassbezogen und für alle ausländischen Kooperationspartner jeweils 19 000,00 Euro für die Durchführung von internationalen polizeilichen Maßnahmen im vorgenannten Sinne zur Verfügung.

Für die „Danziger Gespräche“ wurden Finanzierungen der Konferenzreihe zu gleichen Teilen von polnischer und deutscher Seite vereinbart und durchgeführt. Für Mecklenburg-Vorpommern bedeutete dies, dass dafür in den Jahren 2016 bis 2019 Mittel in Höhe von jeweils zwischen 15 000,00 Euro und 20 000,00 Euro aus dem Kapitel Durchführung von Fachkonferenzen entnommen wurden. Pandemiebedingt haben die Danziger Gespräche seitdem nicht wieder stattgefunden.

Das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung hat in den Jahren 2015 bis 2020 den kommunalen Eigenanteil des Landkreises Vorpommern-Greifswald zur Hauptförderung des Wirtschaftsministeriums (Interreg-Programm) als Sonderbedarfszuweisung unterstützt.

Im Einzelnen wurden folgende Zuwendungen gewährt:

Haushaltsjahr 2015	
Zuwendungsempfänger	Landkreis Vorpommern-Greifswald
Fördermaßnahme	Weiterführung der Kontakt- und Beratungsstelle in Löcknitz
Gesamtausgaben	230 560,00 Euro
Sonderbedarfszuweisung (Zuschuss)	207 504,00 Euro
Eigenanteil Pomerania e. V.	11 528,00 Euro
Eigenanteil Landkreis	11 528,00 Euro

Haushaltsjahr 2016 bis 2020	
Zuwendungsempfänger	Landkreis Vorpommern-Greifswald
Fördermaßnahme	Weiterführung der Kontakt- und Beratungsstelle in Löcknitz
Gesamtausgaben	609 958,26 Euro
Hauptförderung Wirtschaftsministerium	518 464,52 Euro
Sonderbedarfszuweisung (Zuschuss)	82 344,36 Euro insgesamt davon: 2017: 18 900,00 Euro 2018: 18 105,88 Euro 2019: 18 105,88 Euro 2020: 27 232,60 Euro
Eigenanteil Landkreis	9 149,38 Euro

Zur Förderung von deutsch-polnischen Projekten stehen/standen dem Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten folgende Mittel zur Verfügung:

im Jahr 2022 zur Verfügung stehende Mittel in Euro	Jahr der Bewilligung	Höhe der Förderung in Euro
88.300 €	2015	2 740,00
	2016	1 560,05
	2017	keine
	2018	keine
	2019	1 420,00
	2020	3 665,00
	2021	86 100,00

Aus dem Vorpommern-Fonds wurden folgende deutsch-polnischen Projekte gefördert:

Antragsteller	Projektort	Projektbeschreibung	genehmigter Zuschuss in Euro
polenmARkT e. V.	Greifswald	Festival polenmARkT 2017/ 20. Jubiläumsausgabe	10 000,00
Kommunalgemeinschaft Europaregion POMERANIA e. V.	Pasewalk	„Auf kulinarischem Streifzug durch das Nachhbarland Polen“ – Unternehmerreise für Regional- produzenten und Touristiker	4 311,00
Deutsch-Polnische- Gesellschaft in M-V e. V.	Ueckermünde	Durchführung Reihe „Gemein- sam anders. Deutsche und Polen in Europa“	1 500,00
Landkreis Vorpommern- Greifswald	Eupen (Ostbelgien)	Informationsreise „Grenzüber- schreitende Berufsausbildung und Anerkennung der Abschlüsse im europäischen Kontext“	2 551,50
Hebebühne Förder- verein des Theaters Vorpommern e. V.	Greifswald	Internationales Festival Tanztendenzen 2018. Greifswald -Stettin - Schwerin	8 000,00
Latücht – Film und Medien e. V.	Neubrandenburg	27.dokumentART – Eine nachbarschaftliche Grenzüber- schreitung	1 500,00
RAA Mecklenburg- Vorpommern e. V.	Löcknitz- Penkun	perspektywa - Vom Grenzraum zum Begegnungsraum 2019	16 125,00
Universität Greifswald	Greifswald	Lehrmaterial für den Nachbar- schaftsspracherwerb Polnisch in Grund- und weiterführenden Schulen	6 000,00
Dr. Robert Uhde	Vorpommern	MSR-Pommernbound (MittsommerRemiseVorpommern und grenzfließen in den Stettiner Metropolraum)	15 000,00
Staatskanzlei des Landes Mecklenburg- Vorpommern	Vorpommern	„Model des grenzübergreifenden Monitorings - innovative Maßnahmen der Datenerhebung“	12 570,00
Unternehmerverband Vorpommern e. V.	Stettin	Geschäftsstelle des Unternehme- verbandes Vorpommern e. V in Stettin	6 000,00
Latücht – Film und Medien e. V.	Mecklenburg- Vorpommern und polnische Grenzregion	„dokART on Tour und 2x4 Animationsfilme“	1 220,00

Darüber hinaus wurden für die Jahre 2020 und 2021 aus dem Strategiefonds Mittel i. H. v. von 100 000 Euro pro Jahr zur Weiterentwicklung der Metropolregion Stettin zur Verfügung gestellt. Bisher wurden mit diesen Mitteln folgende Projekte gefördert:

Antragsteller	Projektort	Projektbeschreibung	genehmigter Zuschuss in Euro
Unternehmerverband Vorpommern e. V.	Stettin	Geschäftsstelle des Unternehmerverbandes Vorpommern e. V in Stettin	18 000,00
RAA Mecklenburg-Vorpommern e. V.	Löcknitz-Penkun	perspektywa – Vom Grenzraum zum Begegnungsraum	12 500,00
Stadt Pasewalk	Pasewalk	Deutsch-polnisches Jugendfestival	5 000,00
Gemeinde Ostseebad Heringsdorf	Usedom	Projekt „Masterplan Grenzlinie – Koncepcja ramowa - linia graniczna“	30 000,00
Galerie STP GmbH & Co. KG	Greifswald	Projekt „Faces of Europe“	30 000,00
Gemeinde Glasow	Glasow	Regionalmesse zur Vertiefung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit	5 000,00
Gemeinde Lübs	Lübs	Jubiläum 100 Jahre Feuerwehr; Veranstaltung mit der Feuerwehr der Partnergemeinde Dobra	5 000,00
Mieczysław-Karłowicz-Philharmonie in Stettin	Stettin	Veranstaltung über das Leben von Komponistin Emilie Mayer	3 000,00

Das Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützte außerdem in dem Zeitraum vom 1. Februar bis 31. Mai 2021 Arbeitgeber bei der Finanzierung von Mehraufwendungen für die Unterbringung und Verpflegung von Pendlern mit Hauptwohnsitz im Ausland und einer Arbeitsstätte in Mecklenburg-Vorpommern aufgrund von Corona-Pandemiebedingten Einreisebeschränkungen und Quarantäneregelungen (Pendler-Zuschuss) mit einem Mittelvolumen von rund neun Millionen Euro.

4. Welche persönlichen Kontakte gab es seit dem 1. Januar 2015 von Mitgliedern der Landesregierung beziehungsweise des Landtages zu Repräsentanten aus der Republik Polen?

Wenn es persönliche Kontakte gab,

- a) welchem Zweck dienten diese Begegnungen?
b) welche Ergebnisse brachten sie hervor?

Die Fragen 4, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

I. Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern:

Am 27./28. August 2015 reise der Ministerpräsident, Herrn Erwin Sellering, auf Einladung des Marschalls der Wojewodschaft Pommern, Herrn Mieczysław Struk, nach Danzig. In diesem Rahmen führte der Ministerpräsident Gespräche mit dem Marschall und mit dem Wojewoden von Pommern, Herrn Ryszard Stachurski. Die Gespräche dienten dem gegenseitigen Kennenlernen und der Pflege der regionalen Partnerschaft. Neben den politischen Gesprächen standen die Bereiche Erneuerbare Energien, Berufliche Bildung und Gesundheitswirtschaft im Mittelpunkt des Besuches. Mit der Kranzniederlegung auf der Westerplatte, wo am 1. September 1939 der zweite Weltkrieg begann, wurde 70 Jahre nach Kriegsende ein besonderer Akzent gesetzt.

Am 25. November 2015 hat der Ministerpräsident, Herr Erwin Sellering, am Festakt der Präsentation des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Wojewodschaft Westpommern 2015 teilgenommen und ein Gespräch mit dem Marschall der Wojewodschaft Westpommern, Herrn Olgierd Geblewicz, geführt. Das Gespräch diente der Pflege der regionalen Partnerschaft und thematisierte insbesondere die Entwicklung einer grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin. Im Rahmen des Festaktes unterzeichneten beide Politiker hierzu ein gemeinsames Protokoll.

Der Minister für Inneres und Europa, Herr Lorenz Caffier, nahm am 26./27. April 2016 (Stralsund), am 17. Mai 2017 (Gdynia) und am 15./16. Mai 2019 (Gdańsk) an den Danziger Gesprächen teil.

Am 1. Dezember 2016 hat der Marschall der Wojewodschaft Westpommern, Herr Olgierd Geblewicz, am Festakt der Präsentation der Wojewodschaft Westpommern in Mecklenburg-Vorpommern 2016 teilgenommen. Der Marschall führte in diesem Rahmen auch ein Gespräch mit dem Ministerpräsidenten, Herrn Erwin Sellering. Das Gespräch diente der Pflege der regionalen Partnerschaft und thematisierte insbesondere die Entwicklung einer grenzüberschreitenden Metropolregion Stettin.

Am 23. März 2017 hat der Botschafter der Republik Polen, S. E. Herr Andrzej Przyłębski, dem Ministerpräsidenten, Herrn Erwin Sellering, einen Antrittsbesuch abgestattet. Der Besuch diente dem gegenseitigen Kennenlernen und der Erörterung von Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Vom 22. bis 23. November 2017 fand eine Reise der Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, nach Stettin statt. In diesem Rahmen führte die Ministerpräsidentin Gespräche mit dem Marschall der Wojewodschaft Westpommern, Herrn Olgierd Geblewicz, und dem Stellvertretenden Wojewoden von Westpommern, Herrn Marek Subocz. Die Gespräche dienten der Pflege der regionalen Partnerschaft. Weitere Programmpunkte der Reise waren die Unterzeichnung einer Gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit der Pommerischen Bibliothek Stettin mit der Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern im Beisein der Ministerpräsidentin und des Marschalls, ein Grußwort der Ministerpräsidentin auf der Wirtschaftspräsentation des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Wojewodschaft Westpommern sowie eine Besichtigung des Interreg-Projektes Neugeborenen-Screening in der Pommerischen Medizinischen Universität zusammen mit dem Vizemarschall der Wojewodschaft Westpommern, Herrn Tomasz Sobieraj.

Am 31. August 2018 hat sich die Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, mit dem Marschall der Wojewodschaft Westpommern, Herrn Olgierd Geblewicz, in Ueckermünde getroffen. Das Treffen diente der Pflege der regionalen Partnerschaft. Termine des Treffens waren ein gemeinsames Gespräch der Ministerpräsidentin mit dem Marschall, eine gemeinsame Gesprächsrunde mit deutschen und polnischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Ärzte und Pflegepersonal) im AMEOS Klinikum Ueckermünde, die Übergabe eines Zuwendungsbescheides durch die Ministerpräsidentin an die Eigentümerin der Kogge UCRA (Stadt Torgelow), ein gemeinsames Gespräch mit Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften des Greifen-Gymnasiums zum Thema „Erfahrungen mit der polnischen Sprache am Greifen-Gymnasium“ mit anschließender Vorstellung und feierlicher Unterzeichnung der Übernahme der Schirmherrschaft durch die Ministerpräsidentin im Interreg V A-Projekt „Nachbarspracherwerb von der Kita bis zum Schulabschluss – der Schlüssel zur Kommunikation in der Euroregion Pomerania“ sowie die Übergabe eines Fördervertrages zum Interreg V A-Projekt „Steigerung der Erlebbarkeit des gemeinsamen Natur- und Kulturerbes“ durch die Ministerpräsidentin an die Direktorin des Tierparks Ueckermünde.

Am 1. August 2019 (75. Jahrestag des Warschauer Aufstandes) reiste die Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, nach Stettin. In diesem Rahmen führte die Ministerpräsidentin ein Gespräch mit dem Marschall der Wojewodschaft Westpommern, Herrn Olgierd Geblewicz. Das Gespräch diente der Pflege der regionalen Partnerschaft. Anschließend legte die Ministerpräsidentin gemeinsam mit dem Marschall zum Gedenken an den Warschauer Aufstand vor 75 Jahren in der Jakobskathedrale Blumen nieder, gefolgt von einem Besuch des „Dialogzentrums Umbrüche“, das die Geschichte Polens nach 1945 mit dem fast vollständigen Austausch der Bevölkerung und den Aktivitäten der Gewerkschaft Solidarnosc in den 1980er-Jahren thematisiert. Am Abend hat es eine Hafenausfahrt mit ausgewählten Gästen im Haff gegeben, an dem auch Abgeordnete des Sejm der Republik Polen und Mitglieder des Sejmik der Wojewodschaft Westpommern teilgenommen haben.

Am 16. Oktober 2020 haben die Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, und der Marschall der Wojewodschaft Westpommern, Herr Olgierd Geblewicz, per Videokonferenz an der Eröffnung der Geschäftsstelle des Unternehmerverbandes Vorpommern in Stettin teilgenommen.

Die Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Frau Bettina Martin, hat in 2021 gemeinsam mit der Vize-Marschallin der Wojewodschaft Westpommern, Frau Bańkowska, in Stettin die Ausstellung „Mysterium des Lichts“ sowie „Verborgene Botschaften“ im Muzeum Narodowe w Szczecine eröffnet. Der Termin diente der Vertiefung der Zusammenarbeit Mecklenburg-Vorpommerns und der Wojewodschaft Westpommern, dem Bekenntnis zur Entwicklung der Metropolregion Stettin und der Beratung zu gemeinsamen Projekten des Pommersches Landesmuseums Greifswald und des Nationalmuseums Stettin.

II. Parlamentarischer Staatssekretär für Vorpommern, Herr Patrick Dahlemann:

Am 2. Dezember 2016 hat der Parlamentarische Staatssekretär gemeinsam mit dem Vizemarschall der Wojewodschaft Westpommern, Herrn Jarosław Rzepa, die Wirtschaftspräsentation der Wojewodschaft Westpommern in Schwerin eröffnet.

Am 7. Juni 2017 hat der Vizemarschall der Wojewodschaft Westpommern, Herr Jarosław Rzepa, den Parlamentarischen Staatssekretär im Pommerschen Landesmuseum in Greifswald besucht.

Am 22./23. November 2017 begleitete der Parlamentarische Staatssekretär die Reiseterrmine der Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, in Stettin.

Am 12. Mai 2018 traf sich der Parlamentarische Staatssekretär mit dem Vizemarschall der Wojewodschaft Westpommern, Herrn Jarosław Rzepa, im Rahmen der Veranstaltung „Picknick an der Oder“ in Stettin.

Am 31. August 2018 begleitete der Parlamentarische Staatssekretär die Reiseterrmine der Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, in Ueckermünde.

Am 20./21. Oktober 2018 hat der Parlamentarische Staatssekretär auf Einladung des Stadtpräsidenten von Stettin, Herrn Piotr Krzystek, an den Deutsch-Polnischen Kooperations-tagen in Stettin teilgenommen.

Am 30. April 2019 traf sich der Parlamentarische Staatssekretär anlässlich des 15. Jahrestages der polnischen Mitgliedschaft in der Europäischen Union an dem Grenzübergang Pommellen mit dem Marschall der Wojewodschaft Westpommern, Herrn Olgierd Geblewicz.

Am 1. August 2019 begleitete der Parlamentarische Staatssekretär die Reiseterrmine der Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, in Stettin.

Am 9. August 2019 traf der Parlamentarische Staatssekretär den Stadtpräsidenten der Stadt Stettin, Herrn Piotr Krzystek, zum Arbeitsgespräch in Stettin.

Am 11. September 2019 traf der Parlamentarische Staatssekretär den Marschall der Wojewodschaft Westpommern, Herrn Olgierd Geblewicz, zum Arbeitsgespräch in Stettin.

Am 12. September 2019 hat der Parlamentarische Staatssekretär am Deutsch-Polnischen Wirtschaftskreis in Stettin teilgenommen.

Am 23./24. Oktober 2019 hat der Parlamentarische Staatssekretär auf Einladung des Stadtpräsidenten von Stettin, Herrn Piotr Krzystek, an den Deutsch-Polnischen Kooperations-tagen in Stettin teilgenommen.

Am 28. Novmeber 2019 traf der Parlamentarische Staatssekretär im Rahmen einer Wirtschafts-delegationsreise nach Danzig den Marschall der Wojewodschaft Pommern, Herrn Mieczysław Struk, sowie den Vizestadtpräsidenten der Stadt Danzig, Herrn Piotr Borawski.

Am 22. Januar 2020 traf der Parlamentarische Staatssekretär den Stadtpräsidenten der Stadt Stettin, Herrn Piotr Krzystek, zum Arbeitsgespräch in Stettin.

Am 7. Februar 2020 traf der Parlamentarische Staatssekretär den Bevollmächtigten des Marschalls der Wojewodschaft Westpommern für die Internationale Zusammenarbeit, Herrn Norbert Obrycki, zum Arbeitsgespräch in Anklam.

Am 25. Mai 2020 traf der Parlamentarische Staatssekretär den Marschall der Wojewodschaft Westpommern, Herrn Olgierd Geblewicz, anlässlich einer deutsch-polnischen Pressekonferenz am Grenzübergang in Rosow.

Am 11. August 2020 traf der Parlamentarische Staatssekretär in einer Videokonferenz den Marschall der Wojewodschaft Westpommern, Herrn Olgierd Geblewicz, zum Arbeitsgespräch.

Am 16. Oktober 2020 traf der Parlamentarische Staatssekretär in Vertretung für die Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, in einer Videokonferenz den Marschall der Wojewodschaft Westpommern, Herrn Olgierd Geblewicz, zum Arbeitsgespräch.

Am 21. Oktober 2020 hat der Parlamentarische Staatssekretär auf Einladung des Stadtpräsidenten von Stettin, Herrn Piotr Krzystek, online an den Deutsch-Polnischen Kooperationsstagen teilgenommen.

Am 19. Januar 2021 traf der Parlamentarische Staatssekretär in einer Videokonferenz den Stadtpräsidenten der Stadt Swinemünde, Herrn Jarosław Żmurkiewicz, zum Arbeitsgespräch.

Am 23. Februar 2021 traf der Parlamentarische Staatssekretär in einer Videokonferenz den Vizewojewoden der Wojewodschaft Westpommern, Herrn Marek Subocz, zum Arbeitsgespräch.

Am 23. Februar 2021 hat der Parlamentarische Staatssekretär online am Wirtschaftskreis Metropolregion Stettin teilgenommen.

Am 12. März 2021 traf der Parlamentarische Staatssekretär in einer Videokonferenz der trilateralen Arbeitsgruppe der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg mit der Wojewodschaft Westpommern den Bevollmächtigten des Marschalls der Wojewodschaft Westpommern für die Internationale Zusammenarbeit, Herrn Norbert Obrycki.

Am 18. Juni 2021 traf der Parlamentarische Staatssekretär den Stadtpräsidenten der Stadt Swinemünde, Herrn Jarosław Żmurkiewicz, zum Arbeitsgespräch in Swinemünde.

Am 19. Oktober 2021 hat der Parlamentarische Staatssekretär am Wirtschaftskreis Metropolregion Stettin teilgenommen.

Am 19./20. Oktober 2021 hat der Parlamentarische Staatssekretär auf Einladung des Stadtpräsidenten von Stettin, Herrn Piotr Krzystek, an den Deutsch-Polnischen Kooperationsstagen in Stettin teilgenommen.

Am 20. Oktober 2021 traf der Parlamentarische Staatssekretär den Marschall der Wojewodschaft Westpommern, Herrn Olgierd Geblewicz, zum Arbeitsgespräch in Stettin.

5. Wie stellt sich die Landesregierung künftige Beziehungen zur Republik Polen in den Bereichen der Wirtschafts-, Bildungs-, Handels- und Kulturpolitik vor?

Die Landesregierung wird sich für eine positive Entwicklung der Beziehungen zur Republik Polen in den Bereichen der Wirtschafts-, Bildungs-, Handels- und Kulturpolitik einsetzen.

Insbesondere die Partnerschaft zur Wojewodschaft Westpommern mit der Metropolregion Stettin ist für Mecklenburg-Vorpommern von ganz besonderer Bedeutung. Die Landesregierung wird die Koordinierung zwischen Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und der Wojewodschaft Westpommern bei der gemeinsamen Geschäftsstelle für die Metropolregion Stettin weiter stärken. Das Erlernen der Nachbarsprache wird ein besonderer Schwerpunkt für die Nachbarschaftsregionen sein. Auch die Regionalpartnerschaft mit der Wojewodschaft Pommern wird intensiv gepflegt.

Der Schüler- und Jugendaustausch ist zentraler Bestandteil der internationalen Zusammenarbeit. Die Landesregierung will internationale Schüleraustausche mit Polen nach dem Beispiel der durch das deutsch-polnische Jugendwerk organisierten Schüleraustausche verstärken. Zudem will das Land den Austausch insbesondere an Schulen verstärkt bewerben.

Die Zusammenarbeit im Bildungsbereich wird fortgesetzt, insbesondere die Fortführung der Sitzungen des Ausschusses für Bildungszusammenarbeit der Deutsch-Polnischen Regierungskommission für regionale und grenznahe Zusammenarbeit und des Deutsch-Polnischen Runden Tisches sowie die Weiterentwicklung der Bildungszusammenarbeit auf der regionalen und internationalen Ebene u. a. durch Schulpartnerschaften und Projektarbeit.

Die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern ergibt sich aus den Festlegungen des am 19. Mai 1992 in Warschau unterzeichneten „Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern“.

Die oben genannten Förderungen des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten werden fortgesetzt.